

an Bernsteinsäure verschieden) ist in den Braunkohlengruben bei Sandersdorf gefunden worden; so in den 70er Jahren ein Stück von doppelter Faustgröße und von wundervoller Klarheit. Leider ist das Stück, dessen Wert man nicht kannte, klein zer schlagen und in verschiedene Hände gegangen. Der Verfasser besitzt ein ziemlich $\frac{1}{2}$ Meter langes und 1 Decimeter breites Stück versteinertes **Farren** aus dem Steinkohlenbergwerk Plösz. In der Braunkohle einer hiesigen Grube ist vor etwa 30 Jahren ein versteinertes Vogel gefunden.

In dem über der Braunkohle lagernden Thon werden vielfach **Schwefelkiesknollen** — sogenannte halle'sche Pomeranzen — gefunden.

Wir schließen die Gruppe der heimischen Mineralien mit dem **Golde**, wenn auch hiermit die eingangs aufgestellte Behauptung, daß innerhalb unseres Kreises im Schoße der Erde Gold und sonstige köstliche Edelgesteine nicht geborgen werden, etwas im Widerspruch steht. Allerdings wird Gold nicht mehr gefunden, aber Goldsand muß vorhanden gewesen sein; denn im Jahre 1531 wurde bei Cossa im Gleinerbache eine Versuchsanstalt zur Gewinnung von Gold angelegt. (Siehe hierüber den Specialartikel über die Ortschaft Cossa)

b. Das Pflanzenreich.

Die Art, das Leben und Gedeihen der Pflanzen, die Vegetation, ist — wie überall, so auch in unserem Kreise vornehmlich von den Bodenverhältnissen abhängig. Sodann übt die bergmännische Ausnutzung des Grund und Bodens infolge der massenhaften Entziehung des Grundwassers und der damit verbundenen Trockenlegung pflanzenreicher Torfwiesen und Moorbrüche auf die Flora einen wesentlichen Einfluß aus; z. B. ist der große Bruch zwischen Bitterfeld und Sandersdorf, welcher inmitten von Kohlenwerken liegt, trocken gelegt und damit die seltenen Pflanzen und schönen Blumen verschwunden. Dagegen bleibt das Klima, welches im Kreise Bitterfeld auffallende Ausschreitungen nicht zeigt, außer Betracht.

Als erste Gruppe führen wir die **Kulturpflanzen** mit den Unter-